

BZ 12.05.11



**Neubau: Gestern beim Spatenstich (von links) Markus Ibert von der IGZ, Volksbank -Direktor Thomas Ruff, Architekt Peter Heer, Michael Stöhr, Ralf Ehret-Nießen, OB Wolfgang G. Müller, Michael Zahm, Wirtschaftsförderer Walter Blum und Manfred Eichhorn vom Planungsbüro für Haustechnik in Friesenheim.** FOTO: CHRISTOPH BREITHAUPT

## Partner des Mittelstands

**Neubau des Beratungsunternehmens Nießen-Stöhr-Zahm auf der Ostseite des Flugplatzes**

VON UNSREM REDAKTEUR  
BRUNO KOHLMAYER

**LAHR.** Das Beratungsunternehmen der Diplom-Ingenieure Ralf Ehret-Nießen, Michael Stöhr und Michael Zahm, unternehmerisch zusammengefasst in der Partnerschaftsgesellschaft für Innovation und Förderung (Pif), hat gestern an der Ecke Europastraße/Rainer-Haungs-Straße den Spatenstich für einen 1,2 Millionen Euro teuren Neubau vollzogen. Das 1998 gegründete Unternehmen hilft der mittelständigen Industrie bei der Suche nach staatlichen Fördergeldern.

Die drei Diplom-Ingenieure, die seit 1990 im Metier tätig sind, haben sich 1998 zur gemeinsamen Firma zusammengefunden und Lahr als zentralen Standort erkoren. Sie versuchen im Dienste von mittelständischen Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern Fördergelder bei EU, Bund oder den Ländern einzuwerben, um neue, möglicherweise

auch risikoreiche Produkte marktfähig zu machen. Man will Forschungs- und Entwicklungsprojekte auf den Weg bringen, „denn Innovationen fördern das Wachstum und sichern den Standort Deutschland“. Große Unternehmen haben eigene Abteilungen, die sich um Forschungs- und Fördermittel bemühen, der Mittelstand kann dies aus eigener Kraft nicht. Ob Bio- oder Nanotechnologie, Maschinenbau oder Elektrotechnik, die beratenden Ingenieure kümmern sich um alle Branchen und um alle denkbaren Förderpötte, präsentieren die angestrebten Produkte und besorgen letztlich auch die Abrechnung mit dem Fördergeber. Elf Mitarbeiter machen das Unternehmen aus.

Zu den Kunden zählen kleine Firmen ebenso wie Dax-Konzerne. Nach Angaben von Michael Zahm und Michael Stöhr hat das Beratungsunternehmen derzeit 400 laufende Projekte und 300 Kunden, gemeinsam bewältigt hat man aber schon weit über 1000 Projekte. Die Aufgabe im Sinne des Mittelstands – insofern verstehen sich die Senior-Partner auch als Lob-

byisten – ist für die Innovationskraft der Unternehmen beachtlich. Sie werben für ihre Kunden im Jahr um die 15 Millionen Euro ein, um neue Technologien oder neue Produkte auf den Weg der Marktreife zu bringen. Im Ergebnis führt dies zu Investitionen in Technik und Produktionsmöglichkeiten, die man mit 80 Millionen Euro angibt. Ein anderes Ergebnis sind neue Arbeitsplätze im Hochtechnologieland Deutschland.

Das 3500 Quadratmeter große Baugrundstück auf der Ostseite des Flugplatzes hat das Beratungsunternehmen von der Stadt gekauft, das künftige eingeschossige, T-förmige Gebäude wird eine Nutzfläche von 540 Quadratmetern haben. Zunächst entstehen 20 Büros, Erweiterungsmöglichkeiten sind gegeben. Umgesetzt wird eine Kohlendioxid-neutrale Beheizung mit Pellets in Verbindung mit einer Fotovoltaikanlage zur Stromerzeugung. Eine Klimaanlage ist nicht notwendig. LED-Beleuchtungssysteme sollen optische Akzente setzen. Geplant wird das Haus von Architekt Georg Heer.